

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke. 271

Fünfundzwanzigster Brief.

Bath, den 31. August.

Die Anzahl des Schönen und Interessanten, welches ich wieder in den wenigen Tagen seit meinem letzten Briefe gesehen, ist groß. Ich will versuchen, Dir nach der Zeitfolge eine gedrängte Uebersicht davon zu geben.

Den 28. fuhr ich von Salisbury drei englische Meilen weit nach Wiltonhouse, dem Landsitz des Grafen von Pembroke. Dieser Besitz war eine Reihe von Jahrhunderten eine Abtei, welche Heinrich VIII. bei Aufhebung der Klöster dem Sir William Herbert, ersten Grafen von Pembroke, schenkte. Schon dieser war ein Freund der bildenden Künste, und liefs sich den Plan zu dem Schlosse, welches er bei Wilton baute, von Holbein machen. Als später ein Theil des Schlosses abbrannte, liefs der damalige Graf von Pembroke den zerstörten Theil von Inigo Jones in dessen Geschmack wieder aufbauen. Er war ein Hauptgönner des van Dyck und legte den Grund zur Gemäldesammlung. Vor dem Schlofsthore angekommen, schickte ich einen Brief des Lord Howe an den Lord Herbert, einen nahen Verwandten der Familie, hinein. Derselbe verschaffte mir die freundlichste Aufnahme. Die Gräfin Pembroke, eine geborene Romanzow, empfing mich, von zwei Töchtern von höchst einnehmender Bildung umgeben, bei ihrem Frühstück, woran ich auf ihre Einladung Theil nahm. Nachdem sie mich darauf selbst in den verschiedenen Räumen, welche die zahlreichen Kunstschätze dieses Schlosses enthalten, orientirt hatte,